

**Thema:** **Deutscher Lehrkräftepreis – Aktuelle und künftige Wettbewerbsrunde zeichnen Schulleitungen, Lehrkräfte und Unterrichtsprojekte aus, die Schule besser machen**

**Beitrag:** 2:14 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Heute (gestern / Ende April) wurde der „Deutsche Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“ vergeben, ein Projekt des Deutschen Philologenverbands und der Heraeus Bildungsstiftung. Der Preis zeichnet seit 2009 Lehrkräfte und Projekte und seit 2020 auch Schulleitungen aus, die Unterricht und Schule weiterdenken und ein Umfeld schaffen, in dem Schülerinnen und Schüler gern lernen. Meine Kollegin Jessica Martin hat sich mit einem aktuellen Preisträger unterhalten und schaut auch auf die kommende Wettbewerbsrunde, für die man jetzt schon nominieren kann.

**Sprecherin: André Szymkowiak ist Schulleiter des Gymnasiums Thusneldastraße Köln-Deutz in Nordrhein-Westfalen und hat dieses Jahr beim deutschen Lehrkräftepreis in der Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“ den ersten Platz belegt – vor allem, weil für ihn zeitgemäße Schulleitung immer auch Teamarbeit ist.**

**O-Ton 1 (André Szymkowiak, 30 Sek.):** „Kommunikation ist das A und O einer zeitgemäßen Schulleitung, würde ich sagen, und eben die Mitwirkung aller, auch der Schülerinnen und Schüler und der Eltern muss gewährleistet sein. Das muss glaubwürdig sein. Wir haben also in allen Bereichen Teams eingerichtet mittlerweile und die sind eben auch mit Kompetenzen ausgestattet. Und sie können relativ autonom arbeiten. Das schafft kurze Wege, eine hohe Arbeitszufriedenheit auch und es können eben auch eigene Ideen umgesetzt werden ohne, dass man sich jetzt bei der Leitung rückversichern muss.“

**Sprecherin: Was so eine Auszeichnung bewirken kann, zeigt sich am Beispiel von Andrea Kocks. Die Schulleiterin der Grundschule am Steigerweg in Mühlheim an der Ruhr hat im vergangenen Jahr den 2. Platz in der Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“ belegt, was nicht nur sie in ihrer Arbeit bestärkt hat.**

**O-Ton 2 (Andrea Kocks, 29 Sek.):** „Grundsätzlich hat das das Gemeinschaftsgefühl der gesamten Schulgemeinde gestärkt, des Teams aber natürlich auch der Kinder und der Eltern. Wir haben hier ganz viel gefeiert und das trägt eigentlich seit fast einem Jahr dieses WIR-Gefühl, der Stolz, zusammen haben wir das geschafft. Das trägt uns durch den Schulalltag. Und auch für die Schule ist es natürlich ein tolles Ansehen. Das spricht sich rum in einer relativ kleinen Kommune und das hat einen guten Ruf erzeugt, den wir vielleicht vorher schon hatten aber vielleicht nochmal verstärkt.“

**Sprecherin: Mittlerweile läuft schon die nächste Wettbewerbsrunde, bei der die Preisträgerinnen und Preisträger für das kommende Jahr gesucht werden. Nominieren kann man noch bis 15. September, so Martin Fugmann, ebenfalls Schulleiter und geschäftsführender Vorstand der Heraeus Bildungsstiftung.**

**O-Ton 3 (Martin Fugmann, 25 Sek.):** „Wir suchen starke Persönlichkeiten, die Wirkungen entfalten, die wirklich nachhaltig in ihren Schulen so wirken, dass sie zu Gesichtern werden. Das sind die Lehrkräfte, an die sich Schuler nach 25, 30 Jahren erinnern und sagen: ‚Da hatte ich mal einen.‘ Bei den Schulleitungen ist es genauso. Auch da empfiehlt es sich, natürlich, nach Persönlichkeiten Ausschau zu halten, die ihre Schulgemeinschaften zusammenschweißen, um eben die Schule weiterzuentwickeln.“



**Abmoderationsvorschlag:** Der „Deutsche Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“ zeichnet jedes Jahr Lehrkräfte und Schulleitungen für besonders innovativen Unterricht und die Weiterentwicklung von Schule aus. In diesem Jahr hat zum Beispiel André Szymkowiak, Schulleiter des Gymnasiums Thusneldastraße Köln-Deutz in Nordrhein-Westfalen, den ersten Platz in der Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“ belegt. Weitere Informationen zum Wettbewerb und dazu, wie man Lehrkräfte und Projekte für die nächste Runde noch bis zum 15. September vorschlagen kann, finden Sie unter [www.lehrkraeftepreis.de](http://www.lehrkraeftepreis.de).

**Thema:** **Deutscher Lehrkräftepreis – Aktuelle und künftige Wettbewerbsrunde zeichnen Schulleitungen, Lehrkräfte und Unterrichtsprojekte aus, die Schule besser machen**

**O-Ton-Paket:** 5:31 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Heute (gestern / Ende April) wurde der „Deutsche Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“ vergeben, ein Projekt des Deutschen Philologenverbands und der Heraeus Bildungsstiftung. Der Preis zeichnet seit 2009 Lehrkräfte und Projekte und seit 2020 auch Schulleitungen aus, die Unterricht und Schule weiterdenken (und ein Umfeld schaffen, in dem Schülerinnen und Schüler gern lernen). Damit möchten die Träger des Preises nachahmenswerte Beispiele bekannt machen und so die öffentliche Wertschätzung für die Lehrberufe steigern. Nach der Preisverleihung ist wie immer schon wieder vor der Preisverleihung und so läuft inzwischen bereits die nächste Wettbewerbsrunde, bei der die Preisträgerinnen und Preisträger für das kommende Jahr gesucht werden. Nominierungen von Lehrkräften und Schulleitungen und das Einreichen spannender Unterrichtsprojekte, die Schule besser machen, sind noch bis zum 15. September möglich.

*[In diesem O-Ton-Paket finden Sie Töne von André Szymkowiak – Schulleiter des Gymnasiums Thusneldastraße Köln-Deutz in Nordrhein-Westfalen und einer der Finalisten der Wettbewerbsrunde 2023 des Deutschen Lehrkräftepreises in der Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“, von Andrea Kocks, Schulleiterin der Grundschule am Steigerweg in Mülheim an der Ruhr, die vergangenes Jahr den 2. Platz in der Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“ gewonnen hat sowie von Martin Fugmann, ebenfalls Schulleiter und geschäftsführender Vorstand der Heraeus Bildungsstiftung.]*

**1. Herr Szymkowiak, Sie sind einer der Preisträger in der Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“. Was zeichnet für Sie eine zeitgemäße Schulleitung aus?**

**O-Ton 1 (André Szymkowiak, 28 Sek.):** „Für mich ist das Wichtigste, dass man nicht einsam an der Spitze ist, sondern, dass man ganz viel Partizipation zulässt. Das heißt, möglichst viele mitnehmen bei allen Prozessen. Dazu gehört dann, dass man ganz viel kommuniziert, also Kommunikation ist das A und O einer zeitgemäßen Schulleitung, würde ich sagen, und eben die Mitwirkung aller, auch der Schülerinnen und Schüler und der Eltern muss gewährleistet sein. Das muss glaubwürdig sein und ja, und dann funktioniert das.“

**2. Der Deutsche Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ legt viel Wert auf Teamarbeit. Was haben Sie denn konkret verändert an Ihrer Schule?**

**O-Ton 2 (André Szymkowiak, 20 Sek.):** „Wir haben also in allen Bereichen Teams eingerichtet mittlerweile und diese Teams, und das ist ganz, ganz wichtig, die sind eben auch mit Kompetenzen ausgestattet. Und sie können relativ autonom arbeiten. Das schafft kurze Wege, eine hohe Arbeitszufriedenheit auch und es können eben auch eigene Ideen umgesetzt werden ohne, dass man sich jetzt bei der Leitung rückversichern muss.“



### **3. Wie kommt das alles bei den Schülern und auch Lehrern an?**

**O-Ton 3 (André Szymkowiak, 21 Sek.):** „Also durch die große Zufriedenheit, die wir hier haben, kommt das natürlich an. Wenn die Lehrkräfte sich wohlfühlen, wenn die gerne kommen, dann wirkt sich das ja aufs ganze System aus und dann fühlen sich auch die Schülerinnen und Schüler wohl und auch die Eltern. Also das hat schon so einen ganzheitlichen Einfluss. Das braucht aber Zeit. Ich glaube aber, dass wir das ganz gut hinbekommen haben.“

### **4. Frau Kocks, vergangenes Jahr haben Sie Platz zwei in der Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“ belegt. Was hat sich dadurch für Sie persönlich verändert?**

**O-Ton 4 (Andrea Kocks, 23 Sek.):** „Grundsätzlich ist mein Selbstbewusstsein gestärkt worden. Ich bin in meiner eigenen Arbeit gestärkt. Ich fühle mich selbstsicherer noch in meinem Handeln und habe das Gefühl: Ich bin auf einem guten Weg. Ich mache schon ganz, ganz viel richtig.‘ Mein Ansehen in der Stadt Mühlheim, im Netzwerk Mühlheim, unter den Schulleitungen ist natürlich auch gestiegen. Das hilft einem auch in vielem weiter.“

### **5. Und welche Auswirkungen hatte Ihre Platzierung auf die gesamte Schule?**

**O-Ton 5 (Andrea Kocks, 31 Sek.):** „Grundsätzlich hat das das Gemeinschaftsgefühl der gesamten Schulgemeinde gestärkt, des Teams aber natürlich auch der Kinder und der Eltern. Wir haben hier ganz viel gefeiert und das trägt eigentlich seit fast einem Jahr dieses WIR-Gefühl, der Stolz, zusammen haben wir das geschafft. Das trägt uns durch den Schulalltag. Und auch für die Schule ist es natürlich in der Öffentlichkeitsarbeit ein tolles Ansehen. Das spricht sich rum in einer relativ kleinen Kommune und das hat einen guten Ruf erzeugt, den wir vielleicht vorher schon hatten aber vielleicht nochmal verstärkt.“

### **6. Schule ist ja ständig im Wandel – gibt es etwas, was Sie im vergangenen Jahr neu eingeführt oder verändert haben oder planen Sie weitere Neuerungen?**

**O-Ton 6 (Andrea Kocks, 39 Sek.):** „Im letzten Jahr haben wir uns auf den Weg gemacht und sind ‚Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage‘ geworden und zwar als erste Grundschule in Mühlheim an der Ruhr. Das ist der Umgang mit Diversität. Das ist uns ein ganz, ganz großes Anliegen, was so unser Schwerpunkt auf der Schulentwicklungsebene grade ist. Intensiv arbeiten wir außerdem auch am Arbeitsverhalten der einzelnen Kinder. Wir wollen das selbstständige Lernen der Kinder stärken. Das heißt, wir wollen, dass die Kinder in Lernzeiten selber lernen, weg von Hausaufgaben und es schaffen an ihren Dingen selbstständig zu arbeiten. Das ist auch noch so eine unterrichtliche Geschichte, an der wir intensiv arbeiten.“

### **7. Herr Fugmann, warum ist der „Deutsche Lehrkräftepreis“ so wichtig?**

**O-Ton 7 (Martin Fugmann, 28 Sek.):** „Der Deutsche Lehrkräftepreis setzt bei den Lehrkräften ein, die aus unserer Sicht die zentralen Akteure sind. Und mit dem Preis wollen wir die Bemühungen, die Kompetenzen und die Aktivitäten und die unglaubliche Kraft, die sich in den Klassenzimmern entfaltet an die Oberfläche holen und wertschätzen, weil unser Ansatz eben bei der Heraeus Bildungsstiftung ist, dass wir Persönlichkeiten stärken wollen und die sie in die Lage versetzen wollen, wirklich etwas zu bewegen.“



**8. Die Digitalisierung und vor allem auch das Thema KI machen auch vor den Schulen nicht Halt – für Sie eher Fluch oder Segen?**

**O-Ton 8 (Martin Fugmann, 46 Sek.):** „Weder noch. Durch Digitalisierung, KI wird uns vor Augen geführt, dass die Schule als Bildungseinrichtung das Monopol verliert, Wissen zu vermitteln. Wir wissen aber, dass Lernen dann gut gelingt, wenn es eine Balance herstellt zwischen Wissensvermittlung, Kompetenzaufbau und Beziehungsarbeit. Beziehungsarbeit ist der Kern. Und angesichts der Herausforderungen, die wir im Moment in Schulen haben, ist es so, dass wir eine neue Balance entwickeln müssen zwischen fachlichen Kompetenzen und Erziehung. Digitalisierung und KI helfen den Kolleginnen und Kollegen dabei, sich mehr auf Beziehungsarbeit zu konzentrieren, weil sie Prozesse des Lernens sehr gut in digitale Welten verlagern können.“

**9. Wie sollten Schulleitungen hierzulande mit diesem Transformationsprozess umgehen?**

**O-Ton 9 (Martin Fugmann, 40 Sek.):** „Ja, das ist ein Transformationsprozess. Und das klingt ja erstmal sehr neutral. Veränderung sagt ja noch nichts über die Qualität aus. Die Qualität wird ja auf der einen Seite ganz euphorisch aufgenommen. Auf der anderen Seite ist sie eben mit Ängsten belegt, auch, was das mit mir selber macht. Und wenn es darum geht, dass jeder Kollege, jede Kollegin für sich erkennen muss, dass diese Veränderungsprozesse bei Ihnen selbst beginnen, dann bedeutet das, dass der Umgang damit vor allen Dingen geprägt sein muss von guter Beziehungsarbeit, von sehr viel Zuhören, von sehr viel Empathie und davon, dass man eine Vision hat, wie sich Bildung jetzt verändern wird und mit dem Kollegium gemeinsam auf die Reise hingeht zu diesem Ziel.“

**10. Aktuell kann man Schulleitungen, Lehrkräfte und Unterrichts-Projekte für die kommende Wettbewerbsrunde vorschlagen. Was muss man dabei beachten?**

**O-Ton 10 (Martin Fugmann, 34 Sek.):** „Wir raten Ihnen, auf die Seite [lehrkraeftepreis.de](http://lehrkraeftepreis.de) zu gehen. Dort kriegen Sie einen guten Überblick, über das, was in den vergangenen Jahren gelaufen ist und auch über die aktuelle Wettbewerbsrunde. Wir suchen starke Persönlichkeiten, die Wirkungen entfalten, die wirklich nachhaltig in ihren Schulen so wirken, dass sie zu Gesichtern werden. Das sind die Lehrkräfte, an die sich Schuler nach 25, 30 Jahren erinnern und sagen: ‚Da hatte ich mal einen.‘ Bei den Schulleitungen ist es genauso. Auch da empfiehlt es sich, natürlich, nach Persönlichkeiten Ausschau zu halten, die ihre Schulgemeinschaften zusammenschweißen, um eben die Schule weiterzuentwickeln.“

**Abmoderationsvorschlag:** Der „Deutsche Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“ zeichnet jedes Jahr Lehrkräfte und Schulleitungen für besonders innovativen Unterricht und die Weiterentwicklung von Schule aus. In diesem Jahr hat zum Beispiel André Szymkowiak, Schulleiter des Gymnasiums Thusneldastraße Köln-Deutz in Nordrhein-Westfalen und hat dieses Jahr beim deutschen Lehrkräftepreis in der Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“ den ersten Platz belegt. Weitere Informationen zum Wettbewerb und dazu, wie man Lehrkräfte und Projekte für die nächste Runde noch bis zum 15. September vorschlagen kann, finden Sie unter [www.lehrkraeftepreis.de](http://www.lehrkraeftepreis.de).

